

Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, 12.06.2018

Festgestellt auf der A2B-Sitzung am 31.08.2018

**Protokoll
über die Sitzung der Asse 2 Begleitgruppe am 08.06.2018**

Sitzungstermin: Freitag, 08.06.2018
Sitzungsbeginn: 14:05 Uhr
Sitzungsende: 16:20 Uhr
Ort, Raum: Trainings- und Weiterbildungszentrum e.V.
Am Exer 9, 38302 Wolfenbüttel

Teilnehmende, s. Unterschriftenliste

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
 - TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
 - TOP 3: Bericht aus der AGO
 - TOP 4: Bericht aus dem NMU
 - TOP 5: Bericht aus dem LBEG
 - TOP 6: Bericht aus der ZS
 - TOP 7: Bericht aus dem BfE
 - TOP 8: Berichte von der BGE
 - Grundsätze von Konditionierung und Pufferung
 - Sachstände
 - Meldepflichtige Ereignisse
 - TOP 9: Fragen aus der Bevölkerung
 - TOP 10: Verschiedenes
 - TOP 11: Terminabsprachen
-

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Steinbrügge begrüßt die Teilnehmenden. Herr Eilers (BMU), Herr Ege (BfE), Herr Hoffmann (AGO), Herr Pink (Stadt WF) haben ihre Teilnahme abgesagt. Frau Steinbrügge übergibt die Moderation der Sitzung an Herrn Rolf Adler, Umweltbeauftragter der ev. Landeskirche Hannover und Braunschweig.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird festgestellt. Vor dem Einstieg in die Beratungspunkte steht das Protokoll der A2B-Sitzung vom 27.04.18 in der Entwurfsfassung vom 04.05.18 zur Diskussion. Auf Seite 3 wird der Begriff „Meinungsbild“ durch „Forderung“ ersetzt. Die auf

Seite 7 an vorletzter Stelle fest gehaltene Aussage wird gestrichen und neu formuliert: „Aus dem Teilnehmerkreis ist die Anregung aufgenommen worden, Herrn Staatssekretär Doods an den A2B-Sitzungen teilnehmen zu lassen.“ Das Protokoll wird mit zwei Änderungen festgestellt.

TOP 3 Bericht aus der AGO

Herr Stacheder vom Projektträger Karlsruhe stellt fest, dass seit der letzten A2B-Sitzung kein Treffen der AGO stattgefunden hat. Das nächste AGO-Treffen sei für den 27. Juni geplant. Dort würde eine Stellungnahme zum Stand der Konzeptplanung zur vorgezogenen Rückholung der radioaktiven Abfälle aus der ELK 7/725 (hier: Grobkonzepte) vorbereitet.

Die Beauftragung der AGO für die Interimsphase bis 30.09.18 sei beim Projektträger Karlsruhe eingegangen. Dieser bereite derzeit die Verlängerungen der Expertenverträge vor.

TOP 4 Bericht aus dem NMU

Herr Lauenstein verweist zu den fachaufsichtlichen Aufgaben des NMU auf die Ausführungen unter TOP 4 der letzten A2B-Sitzung am 27.04.18. Seither gebe es keinen neuen Sachstand.

Darüber hinaus berichtet Herr Lauenstein über ein am 04.06.18 stattgefundenes Gespräch im NMU zwischen Herrn Minister Lies, Frau Landrätin Steinbrügge, Frau Bürgermeisterin Bollmeier und Herrn Schillmann. Die Beratungspunkte liegen als schriftliche Unterlage dem Protokoll bei (Anlage).

Laufende Genehmigungsverfahren nach Atomrecht und Strahlenschutzverordnung seien unter TOP 4 auf der A2B-Sitzung am 27.04.18 erläutert worden. Dies entspräche dem aktuellen Stand.

TOP 5 Bericht aus dem LBEG

Herr Rückwald verweist ebenfalls auf seinen Tätigkeitsbericht vom 27.04.18.

Weiterhin gibt Herr Rückwald bekannt, dass das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) künftig auf den A2B-Sitzungen keinen eigenen Tagesordnungspunkt mit regelmäßiger Berichterstattung beanspruchen möchte. Das LBEG werde weiterhin vom NMU beigeladen, an den Sitzungen teilnehmen und für Fragen aus seinem Bereich zur Verfügung stehen.

TOP 6 Bericht aus der Zentralen Schnittstelle ZS

Frau Bollmeier berichtet von dem Brief der Regionalen Vertretung der A2B an das BMU zum Thema „Beauftragung von Wissenschaftler*innen für die Arbeitsgruppe Optionen - Rückholung AGO“. Der Brief enthalte die unter TOP 3 auf der A2B-Sitzung am 27.04.18 festgehaltenen Forderungen von zivilgesellschaftlicher und kommunaler Vertretung. Er sei in der 23. KW an das BMU und die BGE versandt worden.

Außerdem stellt Frau Bollmeier den Entwurf für ein Angebot der Samtgemeinde Elm-Asse zur Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle der Asse2-Begleitgruppe A2B vor. Der Angebotsentwurf umfasse drei Positionen: Für die Ausstattung der Geschäftsstelle im alten Rathaus Remlingen sei ein einmaliger Betrag von 25.000 € kalkuliert worden. Die jährlichen Betriebskosten inklusive möglicher Fachgutachten und Beratungskosten seien mit rd. 95.000 € im Jahr veranschlagt worden. Die jährlichen Kosten für das externe Koordinationsbüro lägen gemäß der vorliegende Grobkalkulation bei rd. 320.000 €. Das Angebot gelte für drei Jahre mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,3 Mio. Euro.

Der Entwurf solle am 13. Juni 2018 im Leitungskreis in Berlin vorgestellt werden.

TOP 7 Bericht aus dem BfE

Das BfE ist auf der heutigen Sitzung nicht vertreten. Die Teilnahme wurde am 05.06.18 per E-Mail abgesagt. Die E-Mail beinhaltet eine Vorankündigung zur nächsten Sitzung der AG Umgebungsüberwachung am 21.08.2018 um 14:00 Uhr in Schöppenstedt.

TOP 8 Berichte von der BGE

Vor dem Einstieg in die Fachthemen berichtet Herr Lautsch von dem Fortgang von Frau Heinen-Esser. Frau Heinen-Esser wurde am 29. Mai 2018 zur Nordrhein-Westfälischen Umweltministerin ernannt. Herr Lautsch stellt eine kurzfristige Nachbesetzung des leitenden Vorsitzes der BGE in Aussicht.

Frau Steinbrügge gibt ihr Bedauern über den Fortgang von Frau Heinen-Esser zum Ausdruck und betont die besondere Bedeutung von Frau Heinen-Esser für die Asse2- Begleitgruppe. Sie genieße als Vertrauensperson und Assepatin hohes Ansehen bei allen Beteiligten.

Grundsätze von Konditionierung und Pufferung

Frau Dr. Gabriele Band vom TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG berichtet zur „Konditionierung von radioaktiven Abfällen“. Ihre Folienpräsentation liegt dem Protokoll bei (Anlage).

Mit Blick auf die vorgestellte „Zielsetzung bei der Konditionierung“ (Folie 5) merkt Herr Krupp an, dass die Zwischenlagerbedingungen für die Asse-Abfälle noch fehlten. Daneben äußert er Bedenken zu den großen Mengen von zusammengesetzten Stahlblechbehältern in konditionierten Abfällen, wegen des Bildungspotentials für Wasserstoffgas bei Korrosionsreaktionen.

Frau Band erläutert, dass für die Annahme von konditionierten Abfällen die Bedingungen der Sicherheitsanalyse für Endlager erfüllt sein müssen. Weiterhin würden die Lagerbehälter eine Beschichtung aufweisen, um chemische Reaktionen zu vermeiden.

Herr Tietze merkt an, dass die Asse-Abfälle nach der Konditionierung zwischengelagert würden. Ein Endlagerkonzept existiere noch nicht.

Auf Anfrage stellt Frau Band dar, dass auch Stoffgemische aus verschiedenen Arten von Abfall konditioniert werden könnten. Ebenso könnten schwach- und mittelradioaktiv strahlenden Abfälle gemeinsam konditioniert, verpackt und gelagert werden.

In Zusammenhang mit der Verbrennung von Abfällen wird der Übergang der Radionuklide in Abluft und Abwasser befürchtet. Frau Band gibt an, dass die Radioaktivität nicht an Luft und Wasser abgegeben würde, sondern an den Stoffen (bzw. der Asche) haften bleibe. Herr Leist erläutert die gesetzlichen Anforderungen, die bei dem Betrieb einer Verbrennungsanlage erfüllt werden müssen.

Herr Lauenstein richtet ein Petitum an die Asse2-Begleitgruppe. Er wünscht, die definitorische Klarheit der Begriffe „Pufferung / Konditionierung / Lagerung“ zu schaffen. Verknüpft mit der Standortfrage bildeten eindeutige Sprachregelungen die Voraussetzung für die Verständigung.

Frau Steinbrügge unterstützt dieses Petitum ausdrücklich und sieht ebenfalls Klärungsbedarf. Frau Steinbrügge stellt dar, dass in der Asse2-Begleitgruppe Konsens über die Notwendigkeit bestünde, die Konditionierungsanlage und das Pufferlager nahe der Schachanlage zu errichten. Die Arbeitsschritte Rückholung und Konditionierung könnten nicht just-in-time durchgeführt werden, so dass Lagerraum zur Pufferung der Abfälle erforderlich wird. Die Frage nach dem Standort des Zwischenlagers (als Bereitstellungslager für die Endlagerung) sei noch ungeklärt.

Frau Jagau erkundigt sich nach der Möglichkeit der „Umkonditionierung“ der Abfälle. Frau Band gibt an, dass bereits konditionierte Abfälle später noch einmal umkonditioniert werden könnten. Dabei würde eine gute Dokumentationslage zur Herkunft der Abfälle von Bedeutung sein.

Sachstände

Herr Lautsch erläutert die aktuellen Sachstände zu folgenden Themen:

- Stabilisierung des Grubengebäudes (Firstspaltverfüllung)
- Untertägige Erkundungsarbeiten für das Rückholungsbergwerk
- 3D-Seismik
- Rückholungsplanung für die Kammer 8a auf der 511-m-Ebene
- Notfallplanung (Annahmestelle für Lösungen AFL 2)
- Faktenerhebung (Feststoffprobenentnahme)

Der Folienvortrag liegt dem Protokoll bei (Anlage).

Auf die Anfrage von Frau Jagau nach einem Plan B für den Standort von Schacht 5 erläutert Herr Lautsch, dass es hierfür nur einen „kleinen Plan B“ geben könne, da aus geologischer und bergmännischer Sicht der Assesattel einzig östlich des geplanten Schachtansatzpunktes Möglichkeiten böte. Es würde geprüft, die Position des Rückholungsbergwerkes nach Osten

zu verschieben oder in der Höhe unter der Geländeoberfläche zu variieren, um möglichst große Sicherheitsabstände zum Deckgebirge, zu den Flanken und zu wasserführenden Schichten zu erreichen.

Zum Thema 3D-Seismik gibt Herr Löhr bekannt, dass die Vertragsverhandlungen mit den Flächeneigentümern über die Rahmenverträge kurz vor dem Abschluss stünden.

Auf die Frage nach der erforderlichen Anzahl der Messstellen für belastbare Aussagen mittels 3D-Seismik, wird keine konkrete Angabe gemacht. Herr Lautsch deutet darauf hin, dass an der steileren Südflanke eine höhere Datendichte erforderlich würde.

Meldepflichtige Ereignisse

Herr Tietze berichtet über die meldepflichtigen Ereignisse gemäß atomrechtlicher Meldeordnung seit dem 27.04.18.

TOP 9 Fragen aus der Bevölkerung

Zur 3D-Seismik wird nach dem frühest möglichen Beginn der Messkampagne gefragt. Herr Lautsch (BGE) erläutert den außergewöhnlichen Umfang der Messkampagne auf einer Fläche von insgesamt 37,5 km² mit einem Bedarf von mehr als 40.000 Messgeräten, die beschafft werden müssten. Das Vorhaben würde nach EU-Recht ausgeschrieben, so dass nach Abschluss des Vergabeverfahrens der Start der geophysikalischen Messungen für Oktober 2019 eingeplant ist. Herr Löhr vom Landvolk Braunschweig (ZGV) bekräftigt, dass auch für die Landwirte ein Beginn im Herbst 2018 aus betriebsplanerischen Gründen nicht mehr möglich sei.

Ein Bürger erinnert an das Thema Autoradiographie von Baumscheiben. Auf der letzten Sitzung am 27.04.2018 sei zugesagt worden, die Anwendung der Autoradiographie von Baumscheiben zu prüfen. Mit diesem Verfahren könne der zeitliche Verlauf der Anreicherung von C-14 (Bioakkumulation) in der Umgebung der Schachanlage Asse II untersucht werden. Die zu untersuchenden Baumscheiben stünden zur Verfügung. Herr Tietze (BGE) gibt an, das Thema in seinem Wirkungskreis bereits eingesteuert zu haben. Er weist hin auf die Sitzung der AG Umgebungsüberwachung am 21.08.2018 um 14:00 Uhr in Schöppenstedt.

TOP 10 Verschiedenes

Herr Schröder (ZGV) macht aufmerksam auf die Abwesenheit des BMU an der heutigen A2B-Sitzung. Frau Steinbrügge schlägt vor, dies im Leitungskreis am 13. Juni in Berlin zu thematisieren.

Frau Jagau (ZGV) erinnert an den Aufruf an alle Berichterstatter*innen, ihre Folienvorträge künftig mindestens eine Woche vor der nächsten Sitzung bereitzustellen.

Herr Adler gibt bekannt, dass er künftig für die Moderation der A2B-Sitzungen nicht mehr zur Verfügung stehen wird, da er eine neue Aufgabe übernehmen wird. Er verabschiedet sich von dem Gremium. Frau Steinbrügge bedankt sich bei Herrn Adler. Eine Nachfolge für die Moderation sei noch nicht gefunden.

TOP 11 Terminabsprachen

Ankündigungen:

- 28.06.2018: Gebirgsbeobachtungsgespräch 2017, 10:00 Uhr in Remlingen
- 21.08.2018: AG Umgebungsüberwachung, 14:00 Uhr in Schöppenstedt

Die nächste A2B-Sitzung findet statt am 31. August 2018.

Bitte senden Sie ihre Präsentationen bis zum 23. Juli 2018 an das Organisationsbüro.

gez. K. Geffers

Anlagen:

- Teilnehmende, Unterschriftenliste
- Bericht NMU
- Bericht TÜV Nord, Folienpräsentation
- Bericht BGE, Folienpräsentation